



Juli 2012

Branchenindizes auf Talfahrt

Inhaber von freien Kfz-Betrieben sind zufriedener als ihre vertragsgebundenen Kollegen

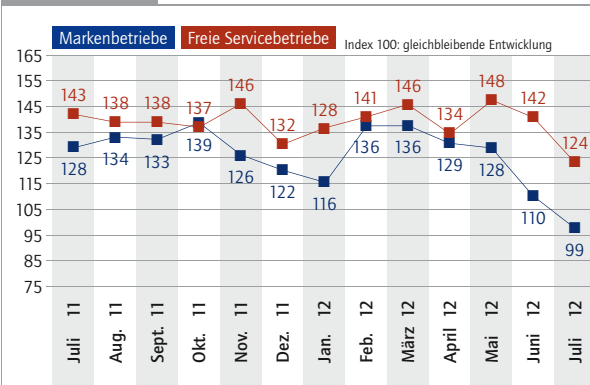
Seit Mai dieses Jahres sinken die Branchenindizes der markengebundenen und freien Kfz-Betriebe. Sie erreichten im Juli mit 99 beziehungsweise 124 Punkten ihren niedrigsten Wert in diesem Jahr. Jeder fünfte Fabrikatshändler beurteilt die wirtschaftliche Lage des Kfz-Gewerbes als „schlecht“.

Einen Grund für die gedrückte Stimmung liefert der Einbruch im Fahrzeughandel: 54 Prozent der befragten Markenbetriebe erzielten im Neuwagengeschäft geringere Umsätze als im Vorjahresmonat. Besonders hart hat es die Vertragshändler in Ostdeutschland getroffen. Hier waren es sogar 63 Prozent, die im Verkauf von fabrikneuen Autos sinkende Erlöse verbuchten.

Aber auch der Gebrauchtwagenhandel brach bei vielen Händlern ein: Knapp die Hälfte registrierte gegenüber dem Vorjahr rückläufige und nur zwölf Prozent steigende Umsätze.

Dagegen machte das Werkstattgeschäft den meisten Fabrikatsbetrieben keine Sorgen.

BRANCHENINDEX



kfz-betrieb

Mit 99 beziehungsweise 124 Punkten erreichen die Branchenindizes der markengebundenen und freien Kfz-Betriebe die niedrigsten Werte in diesem Jahr. Getrübt ist vor allem die Stimmung der Fabrikatshändler: Jeder Fünfte von ihnen beurteilt die wirtschaftliche Situation der Kfz-Branche als „schlecht“. Im Januar waren es lediglich zehn Prozent, die mit der Branchenkonjunktur nicht zufrieden waren.

Quelle: BBE Automotive/Kfz-betrieb

Die Stimmung der Befragten sinkt

Dr. Hermann Frohnhaus,
Sprecher des Vorstands des BDK



Beim Blick auf die Zulassungszahlen zeigen sich keine Überraschungen. Der gesättigte deutsche Automarkt gibt derzeit keine nennenswerte Steigerung mehr her. Mit einem Plus von 0,7 Prozent liegt die Halbjahresbilanz 2012 nur knapp über dem Wert des Vorjahres. Entsprechend hat sich die Zufriedenheit der markengebundenen Autohäuser und freien Servicebetriebe gegenüber dem Vormonat verringert. Im aktuellen Befragungsmonat Juli sinken die Stimmungswerte gleichermaßen deutlich. Vor dem Hintergrund der Finanzkrise steigt die Barzahlungsquote der privaten Kunden, was die Einnahmepotenziale des Kfz-Handels verringert. Dem sollten die Unternehmen entgegenwirken und dem Einsatz von Finanzdienstleistungen verstärkt Aufmerksamkeit schenken.

Denn gut die Hälfte der Befragten verzeichnete stabile und ein Viertel höhere Serviceerlöse.

Obwohl der Index der Freien Werkstätten mit 19 Punkten unter dem Wert des Vorjahres (143) liegt, sind die meisten Betriebsinhaber mit ihrer wirtschaftlichen Situation zufrieden: 60 Prozent von ihnen bewerteten ihre eigene Firmenkonzunktur als „gut“ und nur vier Prozent als „schlecht“. 29 Prozent der markenunabhängigen Kfz-Betriebe verbuchten gegenüber dem Vorjahr höhere und 51 Prozent gleichbleibende Umsätze im Werkstattgeschäft.

Zudem beurteilt die Mehrheit der Befragten auch ihre zukünftige Erlösentwicklung optimistisch: Zwei Drittel der Inhaber von Freien Werkstätten rechnen bis Ende August mit stabilen und 18 Prozent mit höheren Serviceumsätzen als im Vorjahr.

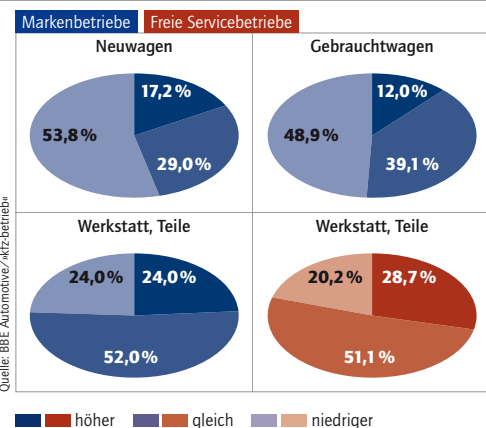
Norbert Rubbel

kfz-betrieb ONLINE
Unser BIX-Archiv finden Sie unter www.kfz-betrieb.de/branchenindex.

Nur zwölf Prozent der markengebundenen Unternehmer prognostizieren, dass ihre Neuwagenumsätze bis Ende August höher ausfallen als im Vorjahresmonat. Knapp die Hälfte der Befragten rechnet mit sinkenden Erlösen im Verkauf von fabrikneuen Autos.

UMSATZVERÄNDERUNG

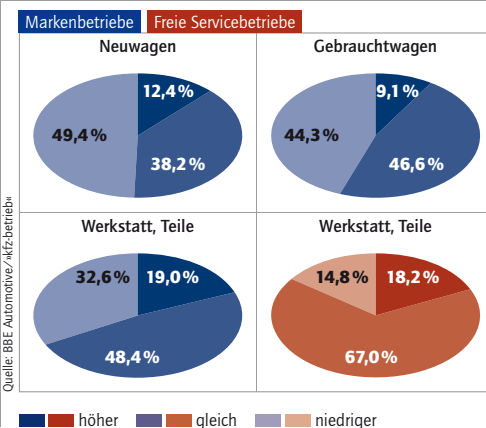
kfz-betrieb



Quelle: BBE Automotive/Kfz-betrieb

ZUKÜNFTIGE UMSATZENTWICKLUNG

kfz-betrieb



Quelle: BBE Automotive/Kfz-betrieb